

C9

Love Me, Hate Me

Von -Saika-

Kapitel 62:

Tai erinnerte sich wieder. Am Tag, als alles begann, hat Luri alle zu einer Party eingeladen, auf der man ihre neuen Rezepte kosten konnte. Damals wollte sie Mia unbedingt einladen, wo noch niemand ahnen konnte, was passiert. Da waren alle noch Freunde. Tai war noch mit Black zusammen gewesen. Fire hätte seine Eltern wahrscheinlich immer noch nicht wieder gesehen und sich wenigstens mit seiner Mutter versöhnt, wenn all das nicht passiert wäre. Aber was Tai sich gar nicht mehr vorstellen konnte, war, dass er nicht mit Fire zusammen gekommen wäre.

Luri-chan: „Hey Tai, noch da?“

Tai: „Hm? Äh, ja klar. Ich war grade nur mit den Gedanken an dem Tag, als du uns alle eingeladen hattest. Aber ich werde kommen...und Fire sicherlich auch.“

Luri-chan: „Ja... seit dem ist eine ganze Menge passiert, nicht? Hat sich alles verändert... Aber das soll uns nicht aufhalten unseren Spaß zu haben! Wir werden trotzdem einen schönen Abend verbringen!“

Tai: „Mit viel Futter?“

Luri-chan: „Mit mega viel Futter!“

Tai: „Wirklich mega viel Futter?“

Luri-chan: „Mit so viel Futter bis selbst du nichts mehr in dich hinein bekommst! Versprochen!“

Tai: „Sogar versprochen? Super! Wann nochmal? Um 18 Uhr, oder?“

Luri-chan: „Jep. Ah, du ich muss auflegen. Meine Mutter will, dass ich ihr im Haushalt helfe und ich hab´s versprochen.“

Tai: „Schon ok, ich bin eh noch am essen und will noch fernsehen. Also, bye bye.“

Luri-chan: „Bye bye, und schau nicht so viel fern *hihi*“

Tai: „Bäh, ja Mama.“

Luri-chan: (lacht) „Schon gut mein Junge, bis morgen.“

dud dud dud...

„Jaja, unsere Luri...“, sprach ich und lachte ein wenig. „Mist, jetzt hab ich eigentlich nur angerufen, um nach den Hausaufgaben zu fragen und hab doch nicht gefragt. Naja was soll´s.“ Somit widmete ich mich meinem Essen und dem Fernseher, ohne eine Ahnung über das, was heute noch passieren würde...

19:35 Uhr, bei Tai

ding dong

Es klingelte an der Tür, was ich allerdings kaum mitbekam. Im nächsten Moment stand

meine Mutter in meinem Zimmer und sagte: „Du hast Besuch.“ „Wer denn?“, fragte ich mit der Hoffnung, dass Fire es sich anders überlegt hatte. „Ich weiß nicht.“, sprach sie zu mir und „Geh doch rein.“, sagte sie freundlich zu dem Besucher. Ich wäre fast erstickt vor Schock! Mia stand plötzlich in meiner Tür und begrüßte mich mit einem Lächeln und mit einem liebevollen „Hallo Tai-chan.“ „Mia! Verschwinde und lass mich in Ruhe!“, sagte ich schroff. „Aber Tai-chan-“, „Und nenn mich nicht so! Wir sind keine Freunde und werden es auch nie sein, kapiert? Oder verstehst du nur Spanisch? No somos amigos y nunca ser amigos. Comprendes?“ „Oh, du redest extra für mich Spanisch, wie lieb und aufmerksam von dir!“, sagte sie, schloss die Tür und setzte sich neben mich auf den Boden. „Hau ab, lárgate!“, sagte ich. „Tai-chan, es tut mir alles so Leid. Aber sieh es doch so, sie liebte dich nicht wirklich! Denn sie verließ dich nur, weil ich sagte, du hättest die Chica geküsst, was wiederum heißt, dass sie so etwas einer wild Fremden glaubt. Hat dich das denn nicht verwundert? Es ist doch besser so... Sie ist kein Mädchen für dich. Du hast etwas Besseres verdient!“ „Willst du mir jetzt nen Vortrag darüber halten, was geschehen ist?“ „No, aber sei nicht traurig darüber. Es ist alles besser. Du bist sie jetzt los. Du brauchst sie nicht, nicht sie. Und was geschehen ist, ich meine wegen der Streiche, tut es mir auch sehr Leid. Das war so gemein und hinterhältig und demütigend und-“ „Jaja, ich war dabei.“ „Hihi, du bist so witzig Tai-chan.“ Ich verdrehte die Augen und schaute weiter fern. „Du verdienst eine bessere Chica, eine, die nett und gebildet ist und nicht so oberflächlich. Eine, die in allem gut ist und ich meine in wirklich allem.“ Die letzten Worte waren verführerisch gesprochen und sie streichelte meinem Arm entlang.